

„Die Ohren auf, hört mal her!“

Große Auftritte kleiner Künstler beim Konzert der Sing- und Musikschule Veitshöchheim

Von unserem Mitarbeiter
DIETER GÜRZ

VEITSHÖCHHEIM Musikalische Früherziehung, Kinderchor und kleine Instrumentalisten der Sing- und Musikschule Veitshöchheim zeigten bei einem Konzert in der Aula der Eichendorff Grundschule, was Kinder, auch wenn sie noch klein sind, schon können, und welch großen Spaß das eigene Musizieren macht.

Nach dem Motto „Kommt, hört und seht!“ war für die Musikschulleiterin Dorothea Völker das Konzert ihrer jüngsten Musikschüler im Alter von drei bis zehn Jahren zu gleich eine gute Gelegenheit, Werbung für ihre Grundkurseangebote zu machen. Völker verdeutlichte an Hand eines Zitats von Wolfgang Sawallisch ihre Überzeugung: „Alle Kinder sind musikalisch. Nicht alle werden deshalb große Meister, aber jedes Kind ist begeisterungsfähig, wenn es mit Engagement und Sorgfalt zur Musik geführt wird. Die Freude an der Musik ist ein großes Geschenk an die Kinder und wird sie ihr ganzes Leben begleiten und prägen.“

Dass die Kleinen im Kinderchor Spaß haben, wurde offenbar, als sie zunächst den vierstimmigen Kanon „Marienwind am Abend“ sangen und später den Bewegungstanz „Hava Nagila“ aufführten. Für alle Kinder stehen nach Völkers Worten als Zusatzangebot die Kinderchorgruppen offen. Spielerisches Singen sei „Gehirnjogging“, Spiel- und Bewegungslieder würde die eigene Gestaltungsfähigkeit, die soziale Kompetenz und die Konzentration fördern. Der Umgang mit Sprache und der Stimme mache Freude, und die Kinder würden spielerisch und ohne zu üben jede Menge über Musik lernen.

Musik erleben

Der Konzertbeitrag der Musikalischen Früherziehung von Christina Stibi verdeutlichte, dass bei ihr Kinder ab drei Jahren auf vielfältige Art Musik erleben. Alle Sinne werden angesprochen durch Singen, Bewegung, Instrumente, Basteln und Erfinden, Musikhören, Kennenlernen und Ausprobieren von Musikinstrumenten, Rhythmus- und Musiklehre in kindgerechter Form. Wie die Musiklehrerin sagte, würden bei ihr die Kinder in Kleingruppen soziale Kompetenz, Aufeinander-Hören und Miteinander-Musizieren lernen.

Wer noch unschlüssig ist, kann bei der Sing- und Musikschule Veitshöchheim das Instrumentenkarussell besuchen. Es beinhaltet neun verschiedene Instrumente, die in einem Schuljahr durchlaufen werden. Kinder ab sechs Jahren erleben hier laut Völker die unterschiedlichen



Konzentriert und mit Freude spielten die Kinder beim Konzert der Sing- und Musikschule Veitshöchheim.

FOTOS: DIETER GÜRZ

chen Klangmöglichkeiten der Instrumente und können sich so besser für das geeignete Instrument entscheiden. Sie werden mit der Tonerzeugung vertraut, erproben Klangvorstellungen und rhythmische Grundstrukturen.

Ohne jedes Lampenfieber zeigten im Konzert einige „Nachwuchstars“ am Klavier, mit dem Akkor-

deon, der Violine oder der Blockflöte, was man schon in jungen Jahren lernen kann und was ihnen ihre Lehrkräfte schon beigebracht haben.

Gemeinsames Musizieren bietet die Musikschule gar schon Kindern ab einhalb Jahren mit Eltern, auch mit Großeltern an. Spielend können sich hier die Kleinen der Musik nähern und mit Liedern, Fin-

ger- und Bewegungsspielen und Übungen mit Instrumenten Musik mit allen Sinnen erfahren.

Das Konzert der kleinen Musikschüler stellte einmal mehr unter Beweis, dass die Sing- und Musikschule Veitshöchheim ein breites Angebot für Kinder hat und von klein auf Musik das Leben bereichern und schöner machen kann. Kinder sangen

Lieder, spielten ein Instrument, tanzten, hüpfen, lachten und erfahren so, dass Musik einfach gut tut. Dorothea Völker: „Spaß und Freude gehen bei uns Hand in Hand mit musikalischer und pädagogischer Kompetenz – dafür sorgen unsere gut ausgebildeten Lehrkräfte, die jedes Kind auf der musikalischen Karussellfahrt begleiten.“